

„Hier ist vorrangig die Ein- und Ausfahrt von der Autobahn A 3 auf die Wiesbadener Straße (L3274) sowie die Verbindungsschleife von dieser Straße auf die B 275 zu nennen,“ teilt der FDP-Stadtverordnete Roland Hoffmann mit. „In beiden Bereichen bilden sich zu Spitzenzeiten oft lange Staus und es ist in diesen Bereichen auch schon häufig zu Unfällen gekommen. Diese Probleme sind seit Jahren bekannt, aber es kommt leider zu keiner Lösung“, empört sich Hoffmann.

An diesem Beispiel zeige sich die oft durch bürokratische Vorgaben bedingte Langsamkeit der Planungsbehörden, die es dringend zu beheben gelte. Schließlich gehe es um Sicherheit und auch um Infrastruktur, die mit dem Wirtschaftswachstum der letzten 25 Jahre wieder in Einklang zu bringen sei.

Zusätzlich zu den genannten Bereichen will die FDP Verbesserungen des Kreisels der B275 im Bereich der Einmündung der Straße „Am Wörtzgarten“ erreichen. Dies könne z.B. durch die Anlage einer Bypass-Spur in Richtung Süden für Fahrzeuge, welche auf der B 275 verbleiben wollen, erreicht werden.

Durch die noch in diesem Jahr beginnende Bebauung des ehemaligen Thermoplast-Geländes durch die Firma MLP mit einer großen Logistikhalle mit 16 LKW-Ladebuchten entstehe künftig eine nicht unerhebliche Mehrbelastung im Bereich der Black-und Decker-Straße. Nicht zuletzt durch entsprechende Initiativen der Idsteiner FDP sei jetzt erfreulicherweise durch den Bebauungsplan sichergestellt worden, dass diese zusätzliche Verkehrsbelastung nicht auf dem nördlichen Teil dieser Straße, der einseitig mit Wohnhäusern bebaut sei, entstehen werde. Durch verkehrslenkende Maßnahmen werde dieser neue Verkehrsstrom über die Einmündung der Black-und Decker-Str. in die Straße „Am Wörtzgarten“ geführt. „In dem zum neuen Bebauungsplan für dieses MLP-Gelände vorgelegten Verkehrs-gutachten wird sehr deutlich auf die unzureichende Verkehrsqualität der genannten Bereiche zu Spitzenstunden hingewiesen und wir sollten diese Hinweise ernst nehmen. Zu der normalen Verkehrsbelastung kommt bei Stausituationen auf der A 3 auch immer häufiger der Umleitungsverkehr der Autobahn hinzu, der bei den vorhandenen Gegebenheiten dann fast immer zu langen Rückstaus führt. Deshalb sollten hier Verbesserungen der Straßeninfrastruktur Idsteins zeitnah in Angriff genommen werden“ fordert Hoffmann. „Für die Finanzierung, die auf der Grundlage der Straßenbaulast für die genannten Straßen weitgehend vom Bund und Land Hessen übernommen werden muss, könnte sinnvollerweise das vor kurzem beschlossene schuldenfinanzierte Sondermögen Infrastruktur herangezogen werden. Dies würde das Verständnis für die hohen neuen Schulden sicherlich erheblich fördern“, ist der Liberale überzeugt.